

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nabern vom 02.03.2020
im Sitzungssaal des Rathauses Nabern

Beginn: 19:01 Uhr Ende: 20:09 Uhr

§§ 11 – 16 öffentlich

ANWESENHEIT

Vorsitz

Ortsvorsteherin Veronika Franco Olias (nicht stimmberechtigt)

Mitglieder

Ortschaftsrat Steffen Barner
Ortschaftsrat Linus Baum
Ortschaftsrat Rainer Gall
Ortschaftsrat Stefan Gölz
Ortschaftsrätin Birgit Klenk
Ortschaftsrat Rainer Kneile
Ortschaftsrätin Dorothee Lilienthal
Ortschaftsrätin Kerstin Unger
Ortschaftsrat Kai Weißinger
Ortschaftsrat Christian Zaglauer

Schriftführer/in

Frau Hannelore Schölpple (Schriftführerin)

Bekanntgabe von Beschlüssen

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 27.01.2020 sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet

OV/NA 1. Zustand Bushaltestelle Gartenstraße

Der Einwohner, Herr Siegler, Mühlackerstraße 73, erinnert an die weiterhin untragbaren Zustände durch die Obdachlose an der Bushaltestelle und in unmittelbarer Nähe des Edeka Marktes.

OVin Franco bestätigt die Situation. Durch das Anbringen eines Bügels auf der Sitzfläche würde jetzt der Boden als Schlafplatz benutzt. Das Sachgebiet Ordnung und die Polizei seien informiert und würden regelmäßig vor Ort sein.

Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln im THH2

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Genehmigung von überplanmäßigen Mitteln bei Kostenstelle 65003516, Sachkonto 42410005 (THH2 Gießnauhalle Nabern – Aufwendungen für Wärmepumpe) in Höhe von 10.091,80 Euro.
2. Als Deckung wird die allgemeine Deckungsreserve in Anspruch genommen (Kostenstelle 20105400, Sachkonto 44980000).

§ 14 öffentlich

ORNA 02.03.2020
ORNA/2020/009

**Anpassung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates
Nabern**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

Zustimmung zur Änderung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Nabern wie in Anlage 1 zur SiVo ORNA/2020/009 dargestellt.

Ermächtigungsüberträge von 2019 nach 2020

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beim Gemeinderat wird beantragt:

Beschluss

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Nicht abgestimmt

1. Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 0,8 Mio. Euro für die Erweiterung des Eichwiesenkindergartens (Investitionsauftrag 702365046003/ Sachkonto 78710000) und 0,4 Mio. Euro für die Aufstockung des Haldenkindergartens (Investitionsauftrag 702365043002/ Sachkonto 78710000). Als Deckung stehen Mittel aus dem Investitionszuschuss Hallenbad Dettingen (Investitionsauftrag 707424070001/ Sachkonto 78120000) zur Verfügung.
2. Zustimmung zur Bildung der Ermächtigungsüberträge im Zuge des doppelten Jahresabschlusses 2019:

2.1 im Ergebnishaushalt	67.356 Euro
2.2 im Finanzhaushalt	21.634 485 Euro
3. Zustimmung zur Bildung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung im Rahmen des Jahresabschlusses 2019.

3.1 im Sachgebiet Hochbau	185.000 Euro
3.2 im Sachgebiet Tiefbau	65.000 Euro

Allgemeine VerwaltungsangelegenheitenOV/NA 1. Habitatbäume für Fledermäuse auf Gemarkung Nabern

OVin Franco berichtet, dass im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen der Deutschen Bahn vorgesehen sei, 6 Bäume auf dem städtischen Flurstück 2021 als Quartiersbäume für Fledermäuse zu sichern. Die Bäume seien bei einem gemeinsamen Termin mit der Försterin, dem Umweltschutzbeauftragten und der Deutschen Bahn festgelegt worden. Diese müssten aus der forstwirtschaftlichen Nutzung herausgenommen und dürften nicht gefällt werden. Zur Sicherung werde eine Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen. Als Entschädigung erhalte die Ortschaftsverwaltung 3.000 € pro Baum. Sollte einer der Bäume absterben oder ähnliches müsse hierfür ein Ersatz auf dem städtischen Flurstück gesucht werden. Es gebe kaum Möglichkeiten hiergegen vorzugehen, da die Maßnahme bereits im Planfeststellungsverfahren der Deutschen Bahn enthalten sei. Grundsätzlich halte sie die Einrichtung von Fledermaushabitatbäumen für sinnvoll.

OR Barner erkundigt sich, ob die Entschädigungssumme dem Budget der Ortschaftsverwaltung gut geschrieben werde.

OVin Franco bestätigt dies. Die Summe werde jedoch erst nach Eintragung der Dienstbarkeit ins Grundbuchamt ausbezahlt, dies könne auch erst in 2021 der Fall sein.

OR Gall fragt nach, ob es entsprechende Einrichtungen an den Bäumen gebe.

OVin Franco bejaht dies.

OR Kneile möchte wissen, um welche Baumarten es sich handelt.

OVin Franco kann hierzu keine Auskunft geben.

OV/NA 2. Öffnung der Verdolung Jauchertbach

OVin Franco gibt bekannt, dass Gemeinden, die von den Baumaßnahmen der Deutschen Bahn betroffen seien, sich um Projekte bewerben könnten. Geplant sei, den momentan noch verdolten Abschnitt des Jauchertbaches entlang des Flugplatzes auf der Gemarkungsgrenze zwischen Nabern und Dettingen unter Teck zu öffnen. Diese Maßnahme könne nur in Kooperation mit der Gemeinde Dettingen unter Teck durchgeführt werden. Für das Projekt sei eine Projektbewerbung notwendig. Die Abwicklung erfolge über die Stiftung Naturschutzfond Baden-Württemberg. In diesem Rahmen sei eine Förderung der Maßnahme in Höhe von bis zu 90 % der anfallenden Kosten in Aussicht gestellt worden. Die Gesamtkosten würden sich nach einer Schätzung auf 735.000 Euro belaufen, wodurch für die Gemeinden Dettingen unter Teck und Kirchheim unter Teck Kosten in Höhe von je 37.500 € anfallen würden, die wiederum ökokontofähig seien. Es sei

vorgesehen, eine Bepflanzung in geringer Höhe entlang des Jauchertbaches vorzunehmen. Die Projektträgerschaft liege bei der Gemeinde Dettingen unter Teck. Kirchheim unter Teck müsse noch eine Einverständniserklärung abgeben zur Umsetzung der Maßnahme auf der Gemarkung Nabern. Da der Standort in Flugplatznähe sei, müsse die geplante Maßnahme noch durch das Regierungspräsidium genehmigt werden.

OR Barner möchte wissen, wer die Pflege der Anpflanzung übernehmen würde. Er zweifelt die ökologische Nutzung dieses Projektes an.

OVin Franco teilt mit, dass dies noch geklärt werde. Der NABU habe das Projekt mit initiiert. Zudem hätten mehrere Ortsbegehungen mit Sachverständigen stattgefunden, die das Projekt ebenfalls befürwortet hätten.

ORin Klenk spricht sich für das Projekt aus. Der bereits offenliegende Abschnitt des Jauchertbaches werde gut besucht, im Sommer auch durch Kinder, die in den Vertiefungen des Baches spielen würden. Auf dieser Ortsseite Naberns gebe es für Kinder wenige Angebote, daher finde sie gut, wenn die Verdolung weiter geöffnet werde. Allerdings müsse dies auch regelmäßig gepflegt werden. Zudem sei des Öfteren eine Verschmutzung des Baches durch im Wasser schwimmenden Müll festzustellen. Hier sei bisher keine Besserung eingetreten.

OR Gall hakt nach, ob noch weitere Projekte im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen der Deutschen Bahn vorgesehen seien.

OVin Franco teilt mit, dass die Ortschaft schon durch die Herstellung der „Rauen Rampe“ profitiert habe. Sie werde sich erkundigen ob noch weitere Projekte möglich seien.

OR Gölz merkt an, dass in den vergangenen Jahren viele Bäume entlang der Gewässer entfernt worden seien. Dadurch hätten sich diese erwärmt, wodurch der Lebensraum für Fische und andere Lebewesen vernichtet werde. Er fragt nach, ob dies bei der Bepflanzung entlang des Flugplatzes berücksichtigt worden sei.

OVin Franco erklärt, dass eine Bepflanzung mit Sträuchern ohne Gehölze vorgesehen sei. Der Betreiber des Flugplatzes sei in die Planungen integriert. Bäume könnten aufgrund des Flugplatzes nicht gepflanzt werden.

OR Kneile stellt fest, dass es schon in vergangener Zeit eine Verschmutzung der Bachläufe durch Fäkalien bei großen Wassermengen gegeben hätte. Er möchte wissen, ob die Verwaltung hier tätig sei. Es habe hierzu eine Begehung gegeben, an der der frühere Ortsvorsteher von Nabern und die Verwaltung der Gemeinde Bissingen an der Teck mit dabei gewesen seien, um Maßnahmen festzulegen.

OVin Franco sichert zu, sich diesbezüglich zu erkundigen.

OR Gölz bestätigt dass sich bei Regenmangel die Fäkalien am Grund absetzen würden. Bei einsetzendem Regen würden diese aufgeschwemmt und würden die Kanalisation verstopfen. Das Problem betreffe auch andere Kommunen, es werde nur nicht transparent behandelt. An der Kläranlage Nabern sei im Februar auch ungereinigtes Papier gesichtet worden. Er bittet

darum, sich zu erkundigen, wie häufig Klärwasser hierdurch zurücklaufe.

ORin Lilienthal bedauert den Zeitpunkt der Maßnahme. Sie hätte eine Umsetzung einer beispielbaren Fläche am Bach innerorts begrüßt.

OVin Franco entgegnet, dass nur ökologisch sinnvolle Maßnahmen beantragt werden könnten. Sie stellt in Frage, ob ein Erlebbarmachen des Gießnaubaches hierunter falle.

OR Barner fragt nach, ob die Eigentümer der betreffenden Grundstücke ihr Einverständnis gegeben hätten. Er stellt fest, dass auch wieder 5 Meter Grenzabstand eingehalten werden müssten. Diese Vorgehensweise würde vieles komplizierter machen. Auch das Spielen in einem Bach am Flugplatz sieht er kritisch.

OVin Franco erwidert, dass die Grundstücke auf Gemarkung Nabern städtische Flurstücke seien. Die Gemeinde Dettingen unter Teck müsse mit den Eigentümern deren Gemarkung verhandeln. Die Machbarkeit der Maßnahme sei durch viele Spezialisten vor Ort überprüft worden. Dieser Expertise vertraue sie. Zudem handle es sich nicht um einen Flugplatz, an dem ständig Flugverkehr zu erwarten sei.

ORin Lilienthal bekräftigt, dass ihr die Sinnigkeit der Maßnahme wichtig sei.

OR Zaglauer merkt an, dass die Verdolung im Zuge der Erstellung des Flugplatzes aus bestimmten Gründen umgesetzt worden sei. Den Bach jetzt zu öffnen zweifelt er an.

OVin Franco informiert, dass der Flugplatz ein Sonderlandelatz sei. Die Starts und Landungen seien zahlenmäßig eingeschränkt. Der Flugplatzbetreiber sei von Beginn an in das Projekt eingebunden worden und habe bisher keine Einwände geäußert. Die Maßnahme werde nur umgesetzt, wenn das Regierungspräsidium dies entsprechend genehmige.

OR Gölz möchte wissen, ob das Regierungspräsidium über die heutige Diskussion informiert werde.

OVin Franco sichert zu, die Einwände des Ortschaftsrates in die künftigen Diskussionen des Projektes einfließen zu lassen.

OV/NA 3. Markungsputz

OVin Franco erinnert an den Markungsputz am 07.03.2020. Sie ermuntert die Ortschaftsräte zur Teilnahme. Eine Anmeldung sei nicht notwendig.

OV/NA 4. Mangelhafte Internetverbindung

OR Barner berichtet von der bestehenden mangelhaften Internetverbindung im Wohngebiet Braike. Ein Bürger sei auf ihn zugekommen mit der Frage, ob sich diese Verbindung noch verschlechtere, wenn neue Baugebiete erschlossen würden.

OVin Franco führt aus, dass Vodafone, ehemals Unitymedia, plane, Glasfaserkabel durch die Braike bis zum Oberen Wasen zu verlegen,

wodurch sich die Internetverbindung verbessern sollte. Ein Zeitfenster sei hierfür leider nicht genannt worden. Sie werde sich bzgl. des Anliegens erkundigen.

OV/NA
232

5. Gießnauhalle Jalousie Regieraum

OR Kneile fragt nach, ob die Jalousie, die als Sichtschutz bei Notfällen im Regieraum der Gießnauhalle dienen soll, schon angebracht wurde.

OVin Franco teilt mit, dass eine Firma damit beauftragt worden sei.

OV/NA
223

6. Kläranlage

OR Gölz möchte wissen, ob es von der Kläranlage Zahlen gebe, wie oft nach Starkregen ungeklärtes Wasser austreten würde.

OVin Franco sichert eine Nachfrage zu.

OV/NA

7. Freilaufende Hunde

OR Gölz weist darauf hin, dass die Wiesen demnächst wieder besonders geschützt seien. Er empfiehlt einen Artikel im Mitteilungsblatt, um die Hundehalte daran zu erinnern, dass diese dann nicht betreten werden dürfen.

OVin Franco wird einen entsprechenden Artikel veranlassen.

OV/NA

8. Aktueller Stand Neubau Kindergarten

ORin Unger informiert sich, wie der aktuelle Stand bzgl. des Neubaus Kindergarten sei.

OVin Franco teilt mit, dass momentan drei Planungsbüros angefragt werden, um Angebote abzugeben. Es sei eine Projektgruppe gegründet worden, die in die Planung des Gebäudes eingebunden werde. Erst nach der Planung werde die Ausschreibung erfolgen. Da eine Bebauungsplanänderung notwendig sei, komme diese als Sitzungsvorlage in den Ortschaftsrat. Sie empfiehlt, am Thema dran zu bleiben, da auch andere Kindergärten im Stadtgebiet Bedarf aufgrund mangelnder Kindergartenplätze angemeldet hätten.

OV/NA

9. Ausstattung Grillplatz Oberer Wasen

OR Weißinger informiert sich, wie die Gestaltung des Grillplatzes am Oberen Wasen geplant sei.

OVin Franco schildert, dass neue Sitzbänke aus Kunststoff mit Tischen geplant seien. Da die Aufstellung noch nicht erfolgt sei, werde sie diesbezüglich nachfragen.

OV/NA 10. Beleuchtung Radwege

OR Baum fragt nach, ob es hier weitere Planungen gebe.

OVin Franco sei nicht über weitere Planungen informiert worden. Sie bestätigt eine Nachfrage.

OV/NA 11. Verkehrsberuhigung Hofstraße/Kirchhofstraße
243

OR Baum möchte wissen, wie der aktuelle Stand sei.

OVin Franco teilt mit, dass die Querung der Neuen Straße derzeit Priorität habe, da die Einrichtung der Querung in den Haushaltsplanberatungen zugesichert worden sei. Bei einer Verkehrsschau sei für die Hofstraße/Kirchhofstraße keine dringende Handlung festgestellt worden. Eine Querung an dieser Stelle sei damals durch die dort parkenden Transporter und schlechten Sichtverhältnissen schwierig gewesen. Allerdings würden diese dort nicht mehr parken, wodurch der Kreuzungsbereich nun gut einsehbar sei und wenig Verkehr vorherrsche.

OV/NA 12. Erhalt Hausarztpraxis

ORin Klenk informiert sich bzgl. des aktuellen Stands der Hausarztpraxis in Nabern. Anscheinend würden derzeit diverse Ärztehäuser in Kirchheim unter Teck geplant. Sie befürchtet, dass der Hausarztsitz in Nabern in diesem Zuge aufgegeben werde.

OVin Franco werde sich entsprechend erkundigen. Zum jetzigen Zeitpunkt seien ihr keine Veränderungen bekannt.

OV/NA 13. Zustand Bushaltestelle Gartenstraße

ORin Lilienthal berichtet von unzufriedenen Bürgern, die die Anbringung von Bügeln an der Bushaltestelle nicht nachvollziehen könnten. Diese Bürger hätten nachgefragt, ob sie eine Sitzbank spenden könnten, um für einen festen Aufenthaltsort von Frau S. zu sorgen.

OVin Franco bezweifelt, dass sich Frau S. beim Aufstellen einer Sitzbank an anderer Stelle dort aufhalten würde. Die Bushaltestelle in der Gartenstraße sei auch deshalb attraktiv, weil die Bank überdacht sei, sich der Edeka in Laufweite befinde und dort viele Menschen unterwegs seien, von denen sie gut versorgt werde. Da Frau S. eine städtische Wohnung zugewiesen sei, sei sie nicht bereit, weitere Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Gez.
Schöpple